

Christoph Janka

Jahresstipendium Medienkunst

90



1973 geboren in Salzburg
1989 Start des autodidakten Musikstudiums
1988–92 HTL-Salzburg Maschinenbau
1993–95 Konstrukteur bei einer Kranfirma
1995 Umzug nach Wien
1998–2000 Studium Experimentelle und Computermusik ELAK Vienna
Seit 2005 Aufbau seines Tonstudios und der Experimentierwerkstatt

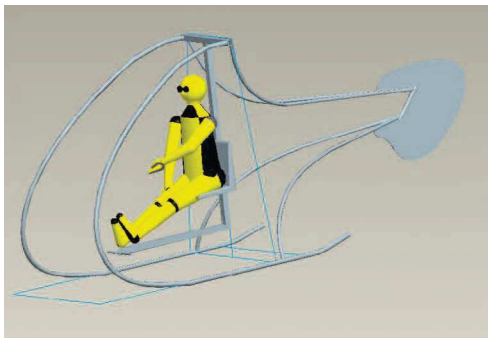
Werke, Ausstellungen, Auszeichnungen (Auswahl)

2000 Filmmusik für Sonja Schmidlehner, Sabina Holzer, Maxi Schießwohl, Wien und Maastricht/Niederlande
2001 Mehrkanalvertonung der Performance „Der Schlund“, Gelitin, München
„you must stop curien!“ mit Gelitin, Arnhem/Niederlande
2002 artist in residence und Ausstellung „oilslk“ mit Louise Rath, Ijmoiden/Niederlande
2003 „bailette de sacacorchos“, mit Beat Spichtig, Wien
„arc de triumphe“ mit Gelitin in Salzburg

2004 Konstruktion von Gelitins „otto-volante“, Mailand
2005 Filmmusik für Michael Aschauer „Saus und Braus“, Raketenfahrradrennen mit David Moises
Raketenhubschrauber „HUI“ mit David Moises
Kurator des Festivals „Der Ohrenzeuge/Elias Canetti“, Burgenland
2006 Preis bei der Röboexotica Wien
2007 artist in residence in Hirsholmene/Denmark, Wasserrakete „VERTIGO“ mit David Moises
Gruppenausstellung: „THE LAB“ in Wien und Warschau/Polen, „science fiction“ Warschau/Polen
2008 „Icecicle“ in Lindabrunn, „Tanz das Elektron“ Reheat 08
2009 „leidener Lumifluenzophorübertragung“ mit David Moises
Ausstellung „Funky Machines“ mit David Moises im weißen Haus Wien
Trafo - Medienfestival, Lviv/Ukraine + Lecture Sparklyfier beim Symposion Lindabrunn und Jazzgalerie Nickelsdorf
„honorable mention“ Salzburger Medienkunstpreis
2010 Ausstellung in Polen, consulting Jan Machaceks „close up land“
Fliegende Plattform mit David Moises
2011 Performance Drosphila mit David Moises bei Reheat 11
2012 Ausstellung with liquid loft in Barcelona, Unterricht an der FH Salzburg MultiMediaArt
2013 Ausarbeitung des Fanalogurmus-Konzepts, Performance beim Reheat mit David Moises und Hubschrauber
2014 Gründung der Band Blueblut, Musik-performance mit Raketenhubschrauber in Berlin
2015 zwei Ausstellungen in der Galerie im Traklhaus, Salzburg
2016 Ton für den Film „Whatever happened to Gelitin?“



Co-Projekt „HUI“ mit David Moises.
Düsenhubschrauber mit supersonicsound-
Düsen im sourround-mode



Die „Umweltfreundliche Wasser/Luft Rakete“.
Co-Projekt „Vertigo“ mit David Moises
(Fotos: Chris Janka)



Projektbeschreibung

Das „Total Mechanized MIDI-Orchestra“ (T.M.M.O.) ist ein bis zu 100-„köpfiges“ Orchester, gebaut aus Motoren, Elektromagneten und pneumatischen Bauteilen, das jedes beliebige Midifile auf seine Weise interpretieren kann.

MIDI ist ein digitales Protokoll zur Musikprogrammierung, das Anfang der 80er-Jahre entwickelt wurde. Ein lustiger Nebeneffekt von MIDI ist, dass man inzwischen für fast alle bekannten Titel der Musikkultur, ob Pop, Rock, Jazz oder Klassik Midifiles im Internet gratis zum Downloaden finden kann.

Füttert man nun das MIDI-Orchestra mit solchen Files, entstehen neue, ungeahnte Klangwelten. Diese werden mit mehreren kleinen Mikrofonen und Abnehmern ab- und aufgenommen, um den Midifile-Lieferanten mit einer neuen Interpretation des Midi-Stücks zu beglücken. Das alte Stück soll zwar noch erkennbar, aber extrem verändert und eben „neu“ sein. Das Ganze soll dann online funktionieren: Man schickt ein Midifile und bekommt ein hochqualitatives Audiofile zurück. Dies kann man dann auch zur professionellen Musikproduktion nutzen.

Gleichzeitig kann man das MIDI-Orchestra über eingebaute Webcams bei der Arbeit beobachten. Durch die Wiedergabe des rein digital programmierten Midifiles durch analog-ungenau Roboter wird die vorgegebene Exaktheit auf rein mechanischem Wege humanisiert - in diesem Falle „mechanized“! Das Total Mechanized MIDI-Orchestra versucht, eine Urform der Digitalisierung, MIDI, spür- und erlebbar zu machen. Gleichzeitig führt es diese Haptik mittels Mikrofonen und Webcams wieder zurück ins Netz.

Jurybegründung

Mit großer Freude erkennen wir einstimmig Christoph Janka das Medienkunststipendium des Landes Salzburg, das in veränderter Benennung den Medienkunstpreis des Landes Salzburg fortführt, zu.

Die Arbeit „The Total Mechanized MIDI-Orchestra“ macht aus einem der Grundbausteine digitaler Klangerzeugung auf sehr überzeugende Art ein Instrument subversiver Klangerzeugung. Das „Total Mechanized MIDI-Orchestra“ ist ein tatsächliches, miniaturisiertes und mechanisches Orchester aus Motoren, Elektromagneten und pneumatischen Bestandteilen, deren einzelne Stimmen mit einem Mikrofon abgenommen werden können. Als partizipatives Kunstwerk ist es für die ZuhörerInnen möglich, selbst MIDI-Files einzuspeisen und entweder live oder per Videoübertragung im Internet der Aufführung des eigenen Musiktracks zuzusehen.

Für die Jury ausschlaggebend waren die hohe künstlerische Qualität des Projektvorschlags sowie seine sehr interessanten partizipativen Dimensionen, der intensive Beitrag zur künstlerischen Forschung, der hier mit Recherche und Bau verbunden ist, sowie die vielfältigen klug gesetzten Anknüpfungspunkte an aktuelle Diskurse um Interfaces und Robotik. Das „Total Mechanized MIDI-Orchestra“ ist eine sehr gute Arbeit, auf deren Umsetzung wir uns freuen. Dass in Christoph Jankas Arbeit letztendlich die Roboter, die das Orchester bilden, zur „Humanisierung des Klanges“ beitragen, zeigt den spitzfindigen Humor, den der Künstler hier einbringt.

Jury

Julia Eder, Hildegard Fraueneder, Karl Zechenter

Information zum Stipendium

Das Jahresstipendium für Medienkunst wird seit 2016 jährlich ausgeschrieben und ist mit € 10.000,- dotiert. Ziel des Stipendiums ist es, Künstlerinnen und Künstlern ein Jahr lang mehr Freiraum für eine intensive Auseinandersetzung mit dem künstlerischen Schaffen und die künstlerische Weiterentwicklung zu ermöglichen.